Beschlussvorlage **- öffentlicher Teil -**	STADT ST. INGBERT Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb St. Ingbert (Eigenbetrieb ABBS)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

N	23.11.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss
N	30.11.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss
Ö	08.12.2016	Stadtrat

Wirtschaftsplan 2017 und Investitionsplan 2016 – 2020 des ABBS

Der Stadtrat stimmt dem beigefügten Wirtschaftsplan 2017 und dem Investitionsplan 2016 – 2020 zu.

Erläuterungen
Wirtschaftsplan 2017 und Investitionsplan 2016 – 2020 des ABBS

Der Abfallbewirtschaftungsbetrieb St. Ingbert (ABBS) erstellt jährlich für seinen Betrieb einen Wirtschaftsplan.

Aufgrund der im September 2016 vorgelegten Zwischenbilanz 2016 und der Hochrechnung für 2016 wird erwartet, dass zum Jahresende ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.
Der geprüfte Rechnungsabschluss für den Wirtschaftsplan 2016 liegt voraussichtlich erst im Sommer 2017 endgültig vor.

Für die Planungen in 2017 kann man davon ausgehen, dass in einer wesentlichen Position im Wirtschaftsplan eine Reduzierung des überörtlichen Beitrages infolge der Vertragsbeendigung zwischen EVS und EEW über die Nutzung des AHKW Neunkirchen zu erwarten ist und demzufolge jährlich ca. 18 Millionen eingespart werden, die zu einem Drittel in Form eines reduzierten überörtlichen Beitrags an die § 3-Kommunen weitergegeben werden. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird daher nur noch ein Gebührenbedarf von ca. 2.995.000 € zugrunde gelegt.

Da noch Forderungen des EVS bezüglich der Beteiligung der Stadt St. Ingbert an dem negativen Eigenkapital von ca. 200.000 bis 300.000 € im Raum stehen wurde dieser Betrag vorsorglich im Aufwand berücksichtigt.

Wie in der vorgelegten Zwischenbilanz für 2016 dargelegt, wird sich die Bioabfallmenge in 2016 um ca. 450 t reduzieren, was zu Einsparungen beim Betriebsaufwand geführt hat und auch künftig führen wird.
Die Restmüllmenge hat sich in 2016 um 266 t erhöht, was zu einem etwas höheren überörtlichen Beitrag an den EVS führen wird.

Demzufolge werden für die Gebührenkalkulation 2017 folgende Änderungen vorgeschlagen:

Die Grundgebühr für die Biotonne soll von 41,28 € auf 32,64 € und die Leistungsgebühr von 0,15 € auf 0,11 € reduziert werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt <Satzung über die Gebührenhöhe von Benutzungsgebühren für die Abfallbewirtschaftung (Abfallgebührenhöhensatzung) in der Mittelstadt St. Ingbert> der heutigen Sitzung sind hiervon abweichende Gebührenmodelle kalkuliert. Unabhängig von der gewählten Kombination aus Grund- und Leistungsgebühr bleiben die Ansätze im Wirtschaftsplan unverändert.

Die Restmüllgebühren sollen sowohl in der Grundgebühr als auch in der Leistungsgebühr beibehalten werden.

Der Vorlage ist der redaktionell überarbeitete Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 beigefügt, die Änderungen betreffen die Planzahlen 2016.

Der o. g. Ausschuss hat sich in seiner letztgenannten Sitzung mit 8 Stimmen dafür, bei 4 Enthaltungen für vorstehenden Beschlussvorschlag ausgesprochen.

Anlagen:

Wirtschaftsplan ABBS 2017

Vorlage SUWA

Entwurf

Wirtschaftsplan 2017

-Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb-St. Ingbert (ABBS)-

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Beschluss des Stadtrates über die Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2017	**1**
Allgemeines	
- Grundsatzbeschlüsse, Stellenplan, Satzungen	**2**
Erfolgsplan 2017	
- Gewinn- und Verlustrechnung	**3**
- Erträge und Aufwendungen	**4**
- Erläuterungen zum Erfolgsplan	**5 - 7**
Vermögensplan 2017	
- Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes	**8**
- Erläuterungen zu den Einnahmen des Vermögensplanes	**9**
- Erläuterungen zu den Ausgaben des Vermögensplan	**10**
Finanzplanung 2016 – 2020	
- Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Finanzplanes	**11**
- Einzelmaßnahmen des Investitionsplanes 2016 – 2020	**12**
- Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den städtischen Haushalt auswirken	**13**

Wirtschaftsplan

des Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert

Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund der §§ 12 ff. der EigVO und des Satzungsbeschlusses des Stadtrates vom 09.07.2015 hat der Stadtrat der Mittelstadt St. Ingbert am 08.12.2016 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der **Erfolgsplan** wird festgesetzt

in den **Erträgen** auf	***3.622.107 €***
in den **Aufwendungen** auf	***3.622.107 €***
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	***0 €***

Der **Vermögensplan** wird festgesetzt

in den **Einnahmen** auf	***492.195 €***
in den **Ausgaben** auf	***492.195 €***

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite** zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf: ***246.685 €***

§ 3

Die **Verpflichtungsermächtigungen** werden festgesetzt auf ***0 €***

§ 4

Der **Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung** wird festgesetzt auf: ***750.000 €***

St. Ingbert, den

Gerd L a n g
Werkleiter

Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeines

Der Stadtrat der Stadt St. Ingbert hat am 04.12.2014 beschlossen, zum 01. Januar 2016, aus dem Entsorgungsverband Saar (EVS) auszutreten und die Abfallbeseitigung als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert – „Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert" (ABBS – St. Ingbert – Eigenbetrieb) zu führen.

2. Stellenplan

Der Abfallbewirtschaftungsbetrieb ABBS verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient er sich des Personals der Stadt.

3. Satzungen:

Im Geschäftsjahr 2017 gelten folgende Satzungen:

1. **Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert – „Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert" (ABBS St. Ingbert - Eigenbetrieb) vom 10.12.2015**

2. **Satzung des Abfall-Bewirtschaftungs-Betriebes der Stadt St. Ingbert (ABBS) über die Abfallwirtschaft in der Mittelstadt St. Ingbert (Abfallwirtschaftssatzung St. Ingbert) vom 10.12.2015**

3. **Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallbewirtschaftung (Abfallgebührensatzung) in der Mittelstadt St. Ingbert vom 10.12.2015**

4. **Satzung über die Gebührenhöhe von Benutzungsgebühren für die Abfallbewirtschaftung (Abfallgebührenhöhensatzung) in der Mittelstadt St. Ingbert vom 08.12.2016**

Gewinn- undVerlustrechnung ABBS 2017

1. Umsatzerlöse		3.621.107	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0	
4. sonstige betriebliche Erträge		1.000	3.622.107
5. Materialaufwand:			
* Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		
* Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.776.188	2.776.188	
6. Personalaufwand:			
*Löhne und Gehälter	0		
*soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	0	0	
7. Abschreibungen:			
* auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	245.510		
*auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	245.510	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		555.808	3.577.506
9. Erträge aus Beteiligungen		0	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren		0	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
12. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpaiere des Umlaufvermögens		0	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		44.602	44.602
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			0
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften		0	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0	0
17. außerordentliche Ertäge		0	
18. außerordentliche Aufwendungen		0	0
19. außerordentliches Ergebnis			0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	
21. Sonstige Steuern		0	0
22. Jahresgewinn / Jahresverlust			0

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes

a) zur Tilgung des Verlustvortrages
b) zur Einstellung in Rücklagen
c) zur Abführung an des Haushalt der Gemeinde
d) auf neue Rechnung vorzutragen

oder

Behandlung des Jahresverlustes

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag 0
b) durch Abbuchung aus den Rücklagen auszugleichen
c) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
d) auf neue Rechnung vorzutragen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2016
		€	€	€
1	Umsatzerlöse			
	Gebührenaufkommen Regelgebühr	2.995.645	3.019.841	
	Papiererlöse	405.922	318.394	
	Elektroschrotterlöse	20.000	44.828	
	Sonstige Erlöse	199.540	188.084	
	Summe Gebührenaufkommen	**3.621.107**	**3.571.148**	
	Auflösung von Zuschüssen[4]	0	0	
	Summe Umsatzerlöse	**3.621.107**	**3.571.148**	
2	sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.000	
3	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
		3.622.107	**3.572.148**	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2016
		€	€	€
1	Materialaufwand[1]	2.776.188	2.797.516	
2	Abschreibungen[2]	245.510	242.697	
3	Personalaufwand	0	0	
4	sonstige betriebliche Aufwendungen[4]	555.808	446.694	
5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen[5]	44.602	55.067	
		3.622.107	**3.541.974**	
	(-) Jahresverlust/ (+) Gewinn	**0**	**30.174**	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wird erst Mitte des Jahres 2017 vorliegen. Die Ansätze für die Erträge und Aufwendungen sind anhand der ersten Erfahrungen mit dem Betrieb seit dem 01.01.2016 auf das Wirtschaftsjahr 2017 hochgerechnet.

I. Erträge

Umsatzerlöse

Die Abfallgebühren stellen mit 2.995.644,67 € die größte Erlösposition dar.

Die Erträge im Bereich des Wertstoffzentrums werden auf ca. 136 Tsd. € geschätzt. Darin enthalten sind die Annahmegebühren und die Erlöse für Metallschrott, Papier, Kunststoffe u. ä. Die Erträge für diese Wertstoffe werden im Vergleich zu 2016 rückläufig eingeschätzt.

Mit dem Verkauf von gesammelten Papier aus Containern und Blauen Tonnen werden Erlöse von ca. 300 Tsd. € erwartet. Die Vermarktung des Altpapiers wird mit ca. 100 € pro Tonne relativ konstant eingeschätzt. Die Erträge sind aber an einen Preisindex am Markt geknüpft, so dass monatliche Preisanpassungen erfolgen.

Durch Kostenbeteiligungen der Systemteilnehmer für die Standortreinigung an den Depotcontainern für Glas und Altpapier sind Erlöse von ca. 106 Tsd. € zu erwarten.

Die Erlöse aus dem Verkauf des Elektroschrottes werden auf ca. 20 Tsd. € kalkuliert.

Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich unter anderem um Erlöse für den Vertrieb aus dem Gelben Sack, Gebühren aus dem Gefäßtausch oder dem Verkauf von Abfallsäcken.

II. Aufwand

1. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen gehören zu den wesentlichen Kosten die Entsorgung des Rest- und Bioabfalls, des Sperrmülls und der Wertstoffe im Wertstoffzentrum mit ca. 1.715 Tsd. €.
Die Entsorgungskosten im Bereich des Wertstoffzentrums sind gegenüber dem Jahr 2016 um ca. 30 % gestiegen.

Der überörtliche Beitrag an den Entsorgungsverband wird sich aufgrund des Wegfalls der MVA Neunkirchen, was sich auch insgesamt bei den § 3 Kommunen bemerkbar macht, erheblich reduzieren.
Dennoch wird vorsorglich zur Risikoabgrenzung ein höherer Ansatz von ca. 1.046 Tsd. € in Ansatz gebracht, weil eine Forderung des EVS über die Beteiligung von St. Ingbert an dem negativen Eigenkapital des EVS noch im Raume steht.
Zudem liegt noch kein durch Jahresprüfung festgestelltes Rechnungsergebnis vor.

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 246 Tsd. € auf das Anlagevermögen wurden entsprechend dem Investitionsplan ermittelt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Prämie für Haftpflichtversicherung

Der Anteil der Abfallbewirtschaftung an der gesetzlichen Haftpflichtversicherung beträgt rund 1 Tsd. €.

Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt

Beim ABBS sind **keine eigenen Personalkosten** veranschlagt; an ihrer Stelle werden die Verwaltungskosten für das Tätigwerden der Querschnittsämter und der Fachämter berechnet. Diese werden für 2017 mit rund 458 Tsd. € kalkuliert. In diese Kosten wurden die erzielten Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst zum 01.07.2016 und zum 01.01.2017 eingerechnet.

Prüfungs- /Beratungskosten

Hierbei handelt es sich um Honorar für das mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 noch zu beauftragende Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Geschäftsausgaben

Die Aufwendungen für Bescheiderstellung, Porto, Kommunikation, Weiterbildung, Fahrtkosten, Fachliteratur und ähnliches werden mit 40 Tsd. € veranschlagt.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Finanzierung von Maßnahmen im Vermögensplan 2017 ist die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 265 Tsd. € erforderlich. Für dieses Darlehen, welches bei Neuaufnahme mit ca. 2,5 % verzinst wird, sowie für das aus der Übernahme von Teilen aus städtischen Darlehen zur Gründung des Eigenbetriebes in Höhe von 1.190 Tsd. € fallen Zinsen in Höhe von insgesamt rd. 45 Tsd. € an.

III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Unter Gegenüberstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2016 errechnet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung weder ein Gewinn noch ein Verlust.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs-ergebnis	Planansatz	
		Einnahmen 2016	Einnahmen 2016	Einnahmen 2017
		€	€	€
1	Abschreibungen		224.697	245.510
2	Kreditaufnahme		716.440	246.685
3	Anlagenabgänge		0	0
4	Verminderung sonstige Aktiva		0	0
5	Abbau Liquidität		0	0
6	Jahresgewinn		0	0
			941.138	**492.195**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs-ergebnis	Planansatz	
		Ausgaben 2016	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017
		€	€	€
1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Software			
2	Sachanlagen			
	Fahrzeuge		0	250.000
	Gefäße RM von EVS		372.000	0
	Zuschüsse WZV von EVS		313.167	0
	Gefäße Bioabfall von EVS		118.000	0
	Radlader WSZ		100.000	0
	2 Sperrmüllpressen		40.000	0
	Ersatzbeschaffung von MGB 120/240		20.000	20.000
	Ersatzbeschaffung von MGB 770/1100 l		10.000	10.000
	Absetzmulden Ersatzbeschaffung		6.000	6.000
	Erweiterung Kassensystem WSZ		3.500	0
3	Auflösung Zuschüsse		0	0
4	Tilgung Dritte und Gemeinde		60.511	206.195
5	Erhöhung sonstiger Aktiva/Verminderung sonstiger Passiva		0	0
6	Aufbau Liquidität		0	0
7	Jahresverlust		-2.339	0
			1.188.903	**492.195**

Erläuterungen zu den Einnahmen des Vermögensplans 2017

Abschreibungen **245.510,-- €**

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des ABBS belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 246 Tsd. €.

Kreditaufnahmen **246.685,-- €**

Zur Finanzierung des Vermögensplanes 2017 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 247 Tsd. € notwendig.

Erläuterungen zu den Ausgaben des Vermögensplans 2017

1. Sachanlagen

Anschaffung eines Großraummüllfahrzeuges **250.000,-- €**

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung **36.000,-- €**

Zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebsablaufes benötigt der ABBS Ersatz für unbrauchbare Abfallgefäße, sowie Absetzmulden, verschiedene Softwareergänzungen und Kleingeräte.

3. Tilgung von Krediten **206.195,-- €**

Für die seit Betriebsgründung aufgenommenen Darlehen sowie für das zur Finanzierung des Wirtschaftsplanes 2017 erforderliche Darlehen des Abfallbewirtschaftungsbetriebs wird in 2017 mit Tilgungen von rund 206.195,-- € gerechnet.

Finanzplan ABBS 2016 - 2020

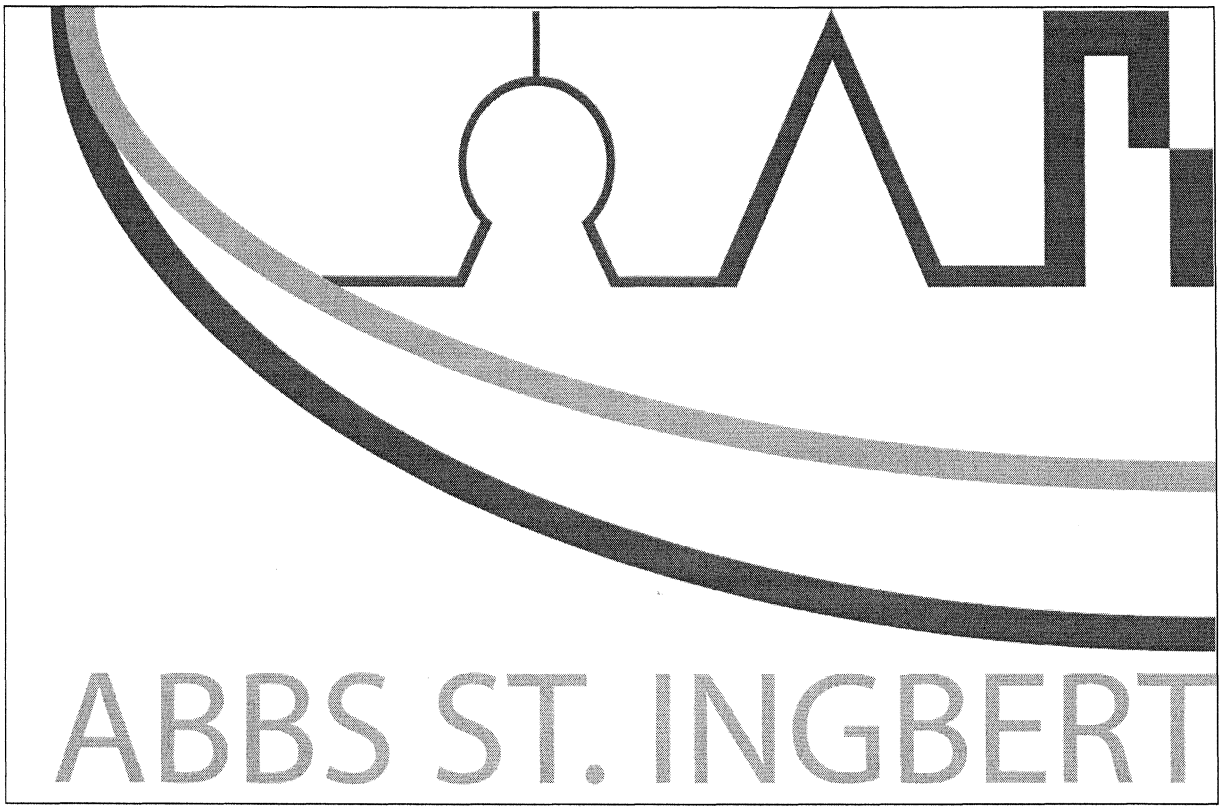
	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Einnahmen					
Abschreibungen	224.697	245.510	259.963	245.844	248.970
Kreditaufnahme	714.820	246.685	296.099	310.133	383.997
Zufluss Zuschüsse					
Abbau Liquidität					
Jahresgewinn (+) Verlust (-)	3.959	0	-48.465	-52.042	-74.653
	943.476	**492.195**	**507.597**	**503.935**	**558.314**
Ausgaben					
Auflösung Zuschüsse	0	0	0	0	0
Tilgung gegenüber					
Kreditinstituten/Dritte	60.511	206.195	221.597	237.935	262.314
Sachanlagen und immaterielle					
Anlagenwerte	882.965	286.000	286.000	266.000	296.000
	943.476	**492.195**	**507.597**	**503.935**	**558.314**

Investitionsplan ABBS 2016 - 2020

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Fahrzeuge zur Abfallbeseitigung (Ersatz)			250.000		250.000
Gefäßbestand Rest- und Biomüll von EVS	372.000				
Rückzahlung Zuschüsse WZV an EVS	313.167				
Übernahme der PPK-Gefäße vom EVS	118.000				
Ersatzbeschaffung eines Abfallfahrzeuges		250.000			
Beschaffung eines Abrollkippfahrzeuges				200.000	
Beschaffung von Abrollcontainern				30.000	10.000
Beschaffung von 2 Sperrmüllpressen					
Ersatzbeschaffung von MGB 120/240 l	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ersatzbeschaffung von MGB 770/1100 l	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Absetzmulden Ersatzbeschaffung	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Erwerb eines Kassensystems	3.500				
	842.667	**286.000**	**286.000**	**266.000**	**296.000**

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben welche sich auf die Finanzplanung fütfür den städt. Haushalt auswirken

	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
Abfallgebühren aus bebauten städt. Grundstücken	134.112	132.000	130.000	130.000	130.000
Ausgaben					
Zinsen aus innerem Darlehen	33.877	30.901	27.840	24.692	21.455
Verwaltungskostenerstattung	527.308	457.993	469.443	481.179	493.208
Leistungsverrechnung Bauhof	1.133.851	1.162.197	1.191.252	1.221.033	1.251.559
	1.695.036	1.651.091	1.688.535	1.726.904	1.766.222
Saldo	**1.527.046**	**1.488.190**	**1.530.695**	**1.572.212**	**1.614.767**



Entwurf

Wirtschaftsplan 2017

-Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb-St. Ingbert (ABBS)-

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Beschluss des Stadtrates über die Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2017	**1**
Allgemeines	
- Grundsatzbeschlüsse, Stellenplan, Satzungen	**2**
Erfolgsplan 2017	
- Gewinn- und Verlustrechnung	**3**
- Erträge und Aufwendungen	**4**
- Erläuterungen zum Erfolgsplan	**5 - 7**
Vermögensplan 2017	
- Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes	**8**
- Erläuterungen zu den Einnahmen des Vermögensplanes	**9**
- Erläuterungen zu den Ausgaben des Vermögensplan	**10**
Finanzplanung 2016 – 2020	
- Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Finanzplanes	**11**
- Einzelmaßnahmen des Investitionsplanes 2016 – 2020	**12**
- Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den städtischen Haushalt auswirken	**13**

Wirtschaftsplan

des Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert

Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund der §§ 12 ff. der EigVO und des Satzungsbeschlusses des Stadtrates vom 09.07.2015 hat der Stadtrat der Mittelstadt St. Ingbert am 08.12.2016 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der **Erfolgsplan** wird festgesetzt

in den **Erträgen** auf	***3.622.107 €***
in den **Aufwendungen** auf	***3.622.107 €***
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	***0 €***

Der **Vermögensplan** wird festgesetzt

in den **Einnahmen** auf	***492.195 €***
in den **Ausgaben** auf	***492.195 €***

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite** zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf: ***246.685 €***

§ 3

Die **Verpflichtungsermächtigungen** werden festgesetzt auf ***0 €***

§ 4

Der **Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung** wird festgesetzt auf: ***750.000 €***

St. Ingbert, den

Gerd L a n g
Werkleiter

Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeines

Der Stadtrat der Stadt St. Ingbert hat am 04.12.2014 beschlossen, zum 01. Januar 2016, aus dem Entsorgungsverband Saar (EVS) auszutreten und die Abfallbeseitigung als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert – „Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert" (ABBS – St. Ingbert – Eigenbetrieb) zu führen.

2. Stellenplan

Der Abfallbewirtschaftungsbetrieb ABBS verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient er sich des Personals der Stadt.

3. Satzungen:

Im Geschäftsjahr 2017 gelten folgende Satzungen:

1. **Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt St. Ingbert – „Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb der Mittelstadt St. Ingbert" (ABBS St. Ingbert - Eigenbetrieb) vom 10.12.2015**

2. **Satzung des Abfall-Bewirtschaftungs-Betriebes der Stadt St. Ingbert (ABBS) über die Abfallwirtschaft in der Mittelstadt St. Ingbert (Abfallwirtschaftssatzung St. Ingbert) vom 10.12.2015**

3. **Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallbewirtschaftung (Abfallgebührensatzung) in der Mittelstadt St. Ingbert vom 10.12.2015**

4. **Satzung über die Gebührenhöhe von Benutzungsgebühren für die Abfallbewirtschaftung (Abfallgebührenhöhensatzung) in der Mittelstadt St. Ingbert vom 08.12.2016**

Gewinn- undVerlustrechnung ABBS 2017

1. Umsatzerlöse		**3.621.107**	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		**0**	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		**0**	
4. sonstige betriebliche Erträge		**1.000**	3.622.107
5. Materialaufwand:			
* Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**0**		
* Aufwendungen für bezogene Leistungen	**2.776.188**	**2.776.188**	
6. Personalaufwand:			
*Löhne und Gehälter	**0**		
*soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	**0**	**0**	
7. Abschreibungen:			
* auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**245.510**		
*auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	**0**	**245.510**	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		**555.808**	3.577.506
9. Erträge aus Beteiligungen		**0**	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren		**0**	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**0**	0
12. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpaiere des Umlaufvermögens		**0**	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**44.602**	44.602
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**0**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften		**0**	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		**0**	0
17. außerordentliche Ertäge		**0**	
18. außerordentliche Aufwendungen		**0**	0
19. außerordentliches Ergebnis			**0**
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		**0**	
21. Sonstige Steuern		**0**	0
22. Jahresgewinn / Jahresverlust			**0**

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes

a) zur Tilgung des Verlustvortrages
b) zur Einstellung in Rücklagen
c) zur Abführung an des Haushalt der Gemeinde
d) auf neue Rechnung vorzutragen

oder

Behandlung des Jahresverlustes

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag 0
b) durch Abbuchung aus den Rücklagen auszugleichen
c) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
d) auf neue Rechnung vorzutragen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2016
		€	€	€
1	Umsatzerlöse			
	Gebührenaufkommen Regelgebühr	2.995.645	3.019.411	
	Papiererlöse	405.922	318.394	
	Elektroschrotterlöse	20.000	44.828	
	Sonstige Erlöse	199.540	188.084	
	Summe Gebührenaufkommen	**3.621.107**	**3.570.718**	
	Auflösung von Zuschüssen	0	0	
	Summe Umsatzerlöse	**3.621.107**	**3.571.148**	
2	sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.000	
3	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
		3.622.107	**3.571.718**	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2016
		€	€	€
1	Materialaufwand	2.776.188	2.801.474	
2	Abschreibungen	245.510	242.697	
3	Personalaufwand	0	0	
4	sonstige betriebliche Aufwendungen	555.808	471.695	
5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.602	55.852	
		3.622.107	**3.571.718**	
	(-) Jahresverlust/ (+) Gewinn	**0**	**0**	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wird erst Mitte des Jahres 2017 vorliegen. Die Ansätze für die Erträge und Aufwendungen sind anhand der ersten Erfahrungen mit dem Betrieb seit dem 01.01.2016 auf das Wirtschaftsjahr 2017 hochgerechnet.

I. Erträge

Umsatzerlöse

Die Abfallgebühren stellen mit 2.995.644,67 € die größte Erlösposition dar.

Die Erträge im Bereich des Wertstoffzentrums werden auf ca. 136 Tsd. € geschätzt. Darin enthalten sind die Annahmegebühren und die Erlöse für Metallschrott, Papier, Kunststoffe u. ä. Die Erträge für diese Wertstoffe werden im Vergleich zu 2016 rückläufig eingeschätzt.

Mit dem Verkauf von gesammelten Papier aus Containern und Blauen Tonnen werden Erlöse von ca. 300 Tsd. € erwartet. Die Vermarktung des Altpapiers wird mit ca. 100 € pro Tonne relativ konstant eingeschätzt. Die Erträge sind aber an einen Preisindex am Markt geknüpft, so dass monatliche Preisanpassungen erfolgen.

Durch Kostenbeteiligungen der Systemteilnehmer für die Standortreinigung an den Depotcontainern für Glas und Altpapier sind Erlöse von ca. 106 Tsd. € zu erwarten.

Die Erlöse aus dem Verkauf des Elektroschrottes werden auf ca. 20 Tsd. € kalkuliert.

Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich unter anderem um Erlöse für den Vertrieb aus dem Gelben Sack, Gebühren aus dem Gefäßtausch oder dem Verkauf von Abfallsäcken.

II. Aufwand

1. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen gehören zu den wesentlichen Kosten die Entsorgung des Rest- und Bioabfalls, des Sperrmülls und der Wertstoffe im Wertstoffzentrum mit ca. 1.715 Tsd. €.
Die Entsorgungskosten im Bereich des Wertstoffzentrums sind gegenüber dem Jahr 2015 um ca. 30 % gestiegen.

Der überörtliche Beitrag an den Entsorgungsverband wird sich aufgrund des Wegfalls der MVA Neunkirchen, was sich auch insgesamt bei den § 3 Kommunen bemerkbar macht, erheblich reduzieren.
Dennoch wird vorsorglich zur Risikoabgrenzung ein höherer Ansatz von ca. 1.046 Tsd. € in Ansatz gebracht, weil eine Forderung des EVS über die Beteiligung von St. Ingbert an dem negativen Eigenkapital des EVS noch im Raume steht.
Zudem liegt noch kein durch Jahresprüfung festgestelltes Rechnungsergebnis vor.

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 246 Tsd. € auf das Anlagevermögen wurden entsprechend dem Investitionsplan ermittelt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Prämie für Haftpflichtversicherung

Der Anteil der Abfallbewirtschaftung an der gesetzlichen Haftpflichtversicherung beträgt rund 1 Tsd. €.

Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt

Beim ABBS sind **keine eigenen Personalkosten** veranschlagt; an ihrer Stelle werden die Verwaltungskosten für das Tätigwerden der Querschnittsämter und der Fachämter berechnet. Diese werden für 2017 mit rund 458 Tsd. € kalkuliert. In diese Kosten wurden die erzielten Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst zum 01.07.2016 und zum 01.01.2017 eingerechnet.

Prüfungs- /Beratungskosten

Hierbei handelt es sich um Honorar für das mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 noch zu beauftragende Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Geschäftsausgaben

Die Aufwendungen für Bescheiderstellung, Porto, Kommunikation, Weiterbildung, Fahrtkosten, Fachliteratur und ähnliches werden mit 40 Tsd. € veranschlagt.

4. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>

Zur Finanzierung von Maßnahmen im Vermögensplan 2017 ist die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 247 Tsd. € erforderlich. Für dieses Darlehen und die Darlehen welche zur Betriebsgründung insgesamt aufgenommen wurden, fallen Zinsen in Höhe in Höhe von insgesamt rd. 45 Tsd. € an.

III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Unter Gegenüberstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2016 errechnet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung weder ein Gewinn noch ein Verlust.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs-ergebnis	Planansatz	
		Einnahmen 2016	Einnahmen 2016	Einnahmen 2017
		€	€	€
1	Abschreibungen		242.697	245.510
2	Kreditaufnahme		878.984	246.685
3	Anlagenabgänge		0	0
4	Verminderung sonstige Aktiva		0	0
5	Abbau Liquidität		0	0
6	Jahresgewinn		0	0
			1.121.681	**492.195**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs-ergebnis	Planansatz	
		Ausgaben 2016	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017
		€	€	€
1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Software			
2	Sachanlagen			
	Fahrzeuge		0	250.000
	Gefäße RM von EVS		372.000	0
	Zuschüsse WZV von EVS		313.167	0
	Gefäße Bioabfall von EVS		118.000	0
	Radlader WSZ		100.000	0
	2 Sperrmüllpressen		40.000	0
	Ersatzbeschaffung von MGB 120/240		20.000	20.000
	Ersatzbeschaffung von MGB 770/1100 l		10.000	10.000
	Absetzmulden Ersatzbeschaffung		6.000	6.000
	Erweiterung Kassensystem WSZ		3.500	0
3	Auflösung Zuschüsse		0	0
4	Tilgung Dritte und Gemeinde		139.014	206.195
5	Erhöhung sonstiger Aktiva/Verminderung sonstiger Passiva		0	0
6	Aufbau Liquidität		0	0
7	Jahresverlust		0	0
			1.121.681	**492.195**

Erläuterungen zu den Einnahmen des Vermögensplans 2017

Abschreibungen **245.510,-- €**

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des ABBS belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 246 Tsd. €.

Kreditaufnahmen **246.685,-- €**

Zur Finanzierung des Vermögensplanes 2017 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 247 Tsd. € notwendig.

Erläuterungen zu den Ausgaben des Vermögensplans 2017

1. Sachanlagen

Anschaffung eines Großraummüllfahrzeuges **250.000,-- €**

Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung für ein altes Müllfahrzeug (Baujahr 2001), welches sehr reparaturanfällig ist. Weiterhin ist das zu ersetzende Fahrzeug mit einer, für heutige Verhältnisse, sehr langsamen Schüttung ausgestattet (Leerungszeit ist 50% höher als bei den neueren Schüttungen).

Aufgrund der in 2017 notwendigen Entsorgungsfahrten für Restmüll nach Velsen und dem damit verbundenen größeren Zeitaufwand gegenüber den bisherigen Entsorgungsfahrten nach Neunkirchen, soll ein Müllfahrzeug mit größerer Nutzlast angeschafft werden.

Hierdurch wird bei einzelnen Touren die „zweite Abladefahrt" eingespart.

Es ist vorgesehen ein Trommelmüllfahrzeug auf einem 4-Achser-Fahrgestell zu beschaffen. Die Nutzlast dieses Fahrzeuges liegt um 4 to höher als bei 3-Achser-Müllfahrzeugen.

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung 36.000,-- €

Zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebsablaufes benötigt der ABBS Ersatz für unbrauchbare Abfallgefäße, sowie Absetzmulden, verschiedene Softwareergänzungen und Kleingeräte.

3. Tilgung von Krediten 206.195,-- €

Für die seit Betriebsgründung aufgenommenen Darlehen sowie für das zur Finanzierung des Wirtschaftsplanes 2017 erforderliche Darlehen des Abfallbewirtschaftungsbetriebs wird in 2017 mit Tilgungen von rund 206.195,-- € gerechnet.

Finanzplan ABBS 2016 - 2020

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Einnahmen					
Abschreibungen	242.697	245.510	259.963	245.844	248.970
Kreditaufnahme	878.984	246.685	296.099	310.133	383.997
Zufluss Zuschüsse					
Abbau Liquidität					
Jahresgewinn (+) Verlust (-)	0	0	-48.465	-52.042	-74.653
	1.121.681	**492.195**	**507.597**	**503.935**	**558.314**
Ausgaben					
Auflösung Zuschüsse	0	0	0	0	0
Tilgung gegenüber					
Kreditinstituten/Dritte	139.014	206.195	221.597	237.935	262.314
Sachanlagen und immaterielle					
Anlagenwerte	982.667	286.000	286.000	266.000	296.000
	1.121.681	**492.195**	**507.597**	**503.935**	**558.314**

Investitionsplan ABBS 2016 - 2020

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Fahrzeuge zur Abfallbeseitigung (Ersatz)			250.000		250.000
Gefäßbestand Rest- und Biomüll von EVS	372.000				
Rückzahlung Zuschüsse WZV an EVS	313.167				
Übernahme der PPK-Gefäße vom EVS	118.000				
Besachaffung eines Radladers	100.000				
Ersatzbeschaffung eines Abfallfahrzeuges		250.000			
Beschaffung eines Abrollkippfahrzeuges				200.000	
Beschaffung von Abrollcontainern				30.000	10.000
Beschaffung von 2 Sperrmüllpressen	40.000				
Ersatzbeschaffung von MGB 120/240 l	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ersatzbeschaffung von MGB 770/1100 l	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Absetzmulden Ersatzbeschaffung	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Erwerb eines Kassensystems	3.500				
	982.667	**286.000**	**286.000**	**266.000**	**296.000**

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben welche sich auf die Finanzplanung für den städt. Haushalt auswirken

	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
Abfallgebühren aus bebauten städt. Grundstücken	134.112	132.000	130.000	130.000	130.000
Ausgaben					
Zinsen aus innerem Darlehen	33.877	30.901	27.840	24.692	21.455
Verwaltungskostenerstattung	527.308	457.993	469.443	481.179	493.208
Leistungsverrechnung Bauhof	1.112.542	1.133.851	1.162.197	1.191.252	1.221.034
	1.673.727	1.622.745	1.659.480	1.697.123	1.735.696
Saldo	**1.505.738**	**1.459.844**	**1.501.640**	**1.542.431**	**1.584.242**